

VERLEGEANLEITUNG VINYL DESIGN-BODEN



1 | 2

Vielen Dank, dass Sie bei der Wahl Ihres neuen Bodenbelags auf einen hebo Boden zurück gegriffen haben.

Bitte lesen Sie die nachfolgende Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch und beachten Sie die Hinweise.

Bitte beachten Sie, dass Normen und der Stand der Technik stetig weiterentwickelt werden. Die jeweils aktuellste Fassung unserer Verlege- und Pflegeanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf www.hebo-boden.de

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen hebo Boden.

Einsatzbereiche

VINLOCK Hybrid ist aufgrund der technischen Beschaffenheit sowohl für den privaten, als auch für den gewerblichen Bereich geeignet.

Auch in Feuchträumen wie Küche oder Bad kann VINLOCK Hybrid eingesetzt werden. Die Verlegung auf wassergeführten Fußbodenheizungen geben wir bis zu einer Oberflächentemperatur von 27° frei. Für elektrische Fußbodenheizungen oder den Einsatz in Wintergärten erteilen wir keine Freigabe.

Notwendiges Werkzeug

Cuttermesser, Säge, Zollstock, Bleistift, Winkel, Abstandskeile, Gummihammer mit weißem Kopf

Vor der Verlegung

1. Warenprüfung

Bitte kontrollieren Sie die gelieferte Ware vor der Verarbeitung bei Tageslicht auf einwandfreie Beschaffenheit. Sollten beim späteren Verlegen Mängel erkennbar werden, ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware ggf. begutachtet oder umgetauscht werden kann. Spätere Beanstandungen können nicht anerkannt werden.

Unterschiede in Struktur und Farbe sind materialbedingt möglich. Farbgleichheit kann nur bei Lieferung einer Anfertigung (Charge) gewährleistet werden.

Um ein möglichst einheitliches Gesamtbild des Bodens zu erzielen, empfiehlt es sich, Paneele aus den verschiedenen Paketen gemischt zu verlegen.

Beachten Sie bitte, dass die Pakete nur liegend gelagert werden dürfen um Beschädigungen an den Kanten zu vermeiden.

2. Akklimatisation/Raumklima

VINLOCK Hybrid muss vor der Verlegung mindestens 48 Stunden im geschlossenen Karton im später zu verlegenden Raum bei einer Raumtemperatur von mind. 18 °C, in liegender Form, akklimatisiert werden.

Die Raumtemperatur sollte während und nach der Verlegung zwischen 18 °C und 22 °C liegen. Schützen Sie Ihren Boden vor direkter Sonneneinstrahlung, da hohe Oberflächentemperaturen zu Dimensionsveränderungen oder zum Versagen des Bodenaufbaus führen können.

3. Unterboden

Der Untergrund muss in jeder Hinsicht den Anforderungen der VOB, Teil C, DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“, den anerkannten Regeln des Fachs und den Vorgaben der F. Aug. Henjes GmbH & Co. KG, Oyten entsprechen. Der Unterboden muss sauber, staubfrei, fest und eben, entsprechend den Anforderungen der DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“ sein. Größere Höhenunterschiede gleichen Sie am besten mit geeigneten Spachtelmassen aus.

Die Oberflächentemperatur von beheiztem Estrich darf 27 °C zu keinem Zeitpunkt übersteigen.

4. Trittschalldämmung

Als Trittschallunterlage empfiehlt sich **hebo SilentBase**, die perfekte Unterlage für alle schwimmend verlegten Vinylböden. Ein nur 1 mm dünnes Mischpolymerisat mit sagenhaften 19 dB Trittschallminderung.

Bei Verlegung auf PVC- oder Linoleumunterböden ist eine Dampfsperre (0,2 mm Polyethylen-Baufolie), mindestens 20 cm überlappend, zu verlegen.

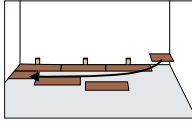
Verlegung

1. Dehnungsfugen

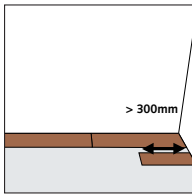
Zu allen festen Konstruktionen wie Wänden, Pfeilern aber auch Einbauküchen / Kücheninseln, Leitungsrohren müssen 10 mm breite Dehnungsfugen berücksichtigt werden, die später durch Sockelleisten oder geeignete Profile abgedeckt werden können. Diese zwingend erforderlichen Dehnungsfugen sind ebenfalls bei Flächen über 10 m Länge bzw. 10 m Breite oder Türöffnungen und Durchgängen einzuhalten. Dehnungsfugen im Unterboden müssen ebenfalls im Oberbelag eingehalten werden. Um das materialbedingte Dehnverhalten zu gewährleisten, dürfen die Dehnungsfugen nicht verfüllt oder mit Elektrokabeln o.ä. belegt werden

Stand: Januar 2016

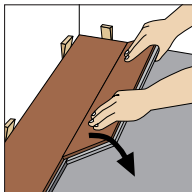
2. Beginn der Verlegung



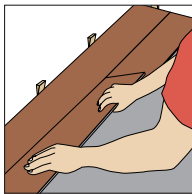
Beginnen Sie die Verlegung in einer linken Ecke des Raumes mit der Ferderseite zur Wand. Nach Verlegung der ersten Reihe sorgen Sie mit Hilfe geeigneter Abstandskleinen für die notwendige Dehnungsfuge. Nachdem die erste Reihe exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem abgetrennten Reststück der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe.



Beachten Sie bitte, dass der Versatz zwischen den Endfugen der beiden Paneele mindestens 30 cm betragen muss.



Das erste Paneel der zweiten Reihe längsseitig bei ca. 20° - 30° Neigung einhebeln und mit leichtem Druck absenken. Das nächste Paneel erst an der kurzen Seite (Kopfseite) einhebeln, wobei die Längsseite auf der Nut der vorherigen Diele zum liegen kommt. Heben Sie die zu verlegende und die vorherige Diele leicht an und drücken beide in die Nut, bei gleichzeitiger Absenkung. Achten Sie darauf, dass die Paneele korrekt eingerastet sind.



Dieses Prinzip wird Reihe für Reihe beibehalten. Die Paneele der letzten Reihe sollten möglichst einer halben Paneelbreite entsprechen. Achten Sie bitte auf den erforderlichen Wandabstand von 10 mm.

4. Nach der Verlegung

Entfernen Sie die eingesetzten Abstandskleinen und beginnen Sie mit der Montage der Fußleisten, um die umlaufende Bewegungsfuge abzudecken.

Reinigung/Pflege

Nach der Verlegung sollten Sie eine Bauschlussreinigung durchführen. Die Unterhaltsreinigung kann durch Fegen, Saugen oder Wischen erfolgen. Je nach Einsatzbereich und Frequentierung muss eine regelmäßige Pflege zur Erhaltung des werkseitigen Oberflächenschutzes durchgeführt werden. Um Kratzer, Eindruckstellen etc. zu vermeiden, sind Filzgleiter unter den Möbeln anzubringen. Stuhl- und Sesselrollen sind mit weichen Doppel-Lenkrollen gemäß DIN EN 12529 (Räder und Rollen, Möbelrollen, Rollen für Drehstühle - Anforderungen) zu versehen. Im stark strapazierten Bereich (Schreibtisch etc.) sind hebo Bodenschutzmatten einzusetzen.

Eine ausführliche Reinigungs- und Pflegeanleitung finden Sie im Internet unter www.hebo-boden.de im Download-Bereich.

Bitte beachten!

Alle Hinweise sind als unverbindlich anzusehen und entbinden nicht von der Prüfungspflicht des Bodenlegers. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen, Farbveränderungen oder Dimensionsveränderungen des Bodens ergeben.